

Vorwort

Nachdem im ersten Band der Gesamtpublikation des Heiligtumsbefundes vom Taxiarchis-Hügel in Didyma die Auswertung der Stratigraphie sowie die nacharchaischen Befunde und Funde vorgelegt wurden (Didyma III 6, Teilband 1: Grabungsstratigraphie, archäologischer Kontext und topographische Einbindung), beinhalten die folgenden beiden Bände das archaische Fundmaterial. Im vorliegenden, aufgrund seines großen Volumens in zwei Büchern herausgegebenen Teilband 2 wird die umfangreiche Fundkeramik behandelt und mit ihren chronologisch verorteten Gattungen nun auch das Fundament für die Datierung der archaischen Stratigraphie präsentiert, beruht auf den datierbaren Gefäßresten doch die zeitliche Einordnung der einzelnen Schichtbefunde, weswegen der zweite Teilband mit der im ersten vorgelegten Auswertung der Stratigraphie inhaltlich unmittelbar verschränkt ist.

Die archaische Fundkeramik vom Taxiarchis-Hügel umfasst zum einen mehrere Gattungen aufwendig dekoriertes Feinkeramik sowohl lokaler als auch überregionaler Herkunft (sog. Importkeramik), zum anderen Gattungen der sog. Gebrauchskeramik aus milesischer Produktion. Während die mit wenigen Gefäßfragmenten vertretenen Gattungen weitgehend komplett vorgelegt werden, bestand bei den übrigen Gattungen der Anspruch, das vielfältige Formenspektrum der verschiedenen Gefäßformen vollständig abzubilden, wobei mit der lokalen Alltagskeramik und den Grob- und Küchenwaren aber auch mit der sog. Fikellurakeramik sowie den Grauen Waren erstmals ein größerer Komplex lokaler Keramik archaischer Zeit aus der Milesia umfassend vorgelegt wird.

Neben der typologischen und zeitlichen Bestimmung der Gefäßreste, der Erschließung des Formenrepertoires einzelner Gattungen oder auch gattungsspezifischen Fragen gilt das Interesse vor allem der Funktionsbestimmung der Fundkeramik innerhalb ihres primären Verwendungszusammenhangs in einem Heiligtum, die nicht nur in den Einzelbeiträgen thematisiert wird, sondern auch Gegenstand einer übergreifenden Auswertung am Ende dieses Bandes ist.

In dem dritten und letzten Band der Gesamtpublikation werden dann die übrigen Fundgattungen aus dem Heiligtumsbefund des Taxiarchis-Hügels behandelt und in einer Gesamtauswertung sämtliche Aspekte der Befunde und Funde im Hinblick auf deren Aussagekraft sowohl für die Ursachen und den Charakter der Deponierungen des Heiligtumschuttes auf dem Taxiarchis-Hügel als auch für seinen ursprünglichen sakralen Verwendungskontext innerhalb Didymas erörtert.

Zusätzlich zu den bereits im Vorwort zum ersten Band angeführten Personen und Institutionen, denen für die Entstehung der Gesamtpublikation Dank gebührt, seien hier noch die anonymen Begutachter und Begutachterinnen des zweiten Bandes genannt, denen wichtige Hinweise zu seiner inhaltlichen und formalen Verbesserung verdankt werden. Nicht zuletzt ist es der Herausgeberin ein Anliegen, hervorzuheben, dass an der Entstehung und Realisierung dieses zweiten, der Fundkeramik gewidmeten Bandes Alexandra von Miller wesentlichen Anteil hatte, der hierfür nochmals herzlich gedankt sei.

Halle an der Saale im Mai 2021
Helga Bumke